



Schweizer Biobereenbulletin

Nr. 3/2025

Versanddatum: 16.05.2025

Hiermit erhalten Sie das dritte Biobereenbulletin für die Saison 2025. Es enthält die aktuellen Hinweise zu Krankheiten und Schädlingen, sowie Tipps zur Kulturtechnik. Das Bulletin kann durch die beteiligten Kantone und durch das FiBL mit regionalen Informationen ergänzt werden.

Inhaltsverzeichnis

1. [Allgemeine Hinweise](#)
2. [Erdbeeren Kulturtechnik](#)
3. [Erdbeeren Pflanzenschutz](#)
4. [Strauchbeeren Kulturtechnik](#)
5. [Strauchbeeren Pflanzenschutz](#)
6. [Hinweise, Termine](#)

*Hinweis:
Beim Klicken auf [blau](#) markierte
Textteile können Sie direkt zu den
entsprechenden Abschnitten
springen*

Allgemeine Hinweise - Vegetation

Auch wenn die kühle Witterung der Vorwoche (KW19) die Vegetation im Freiland etwas verlangsamt hat, war die bisherige Witterung günstig für die Entwicklung der Beerenkulturen.

Die steigenden Temperaturen in den nächsten Tagen fördern die Entwicklung der Kulturen. Der Vegetationsstand ist vergleichbar mit 2024.

Erdbeeren - Situation

Verfrühte Bestände (Tunnel/Vlies) stehen in Ernte. Erntebeginn bei Freilandkulturen verfrüht hat in den letzten Tagen eingesetzt. In verspäteten Kulturen hat die Blüte eingesetzt. Der aktuelle Vegetationsverlauf lässt auf eine normale Staffelung der Ernte zwischen 'Tunnel/Verfrühung' und 'Freiland unverfrüht' schliessen.

Ab Erntebeginn sind die Sortier-Vorschriften für Erdbeeren einzuhalten, insbesondere bei den nun stark steigenden Erntemengen und steigenden Temperaturen. Weitere Informationen dazu unter folgenden Links:

[SOV/swisscofel – Normen und Vorschriften für Beerenfrüchte für den Frischkonsum](#)

[Biosuisse - Sortiervorschriften Bio-Obst](#)



Clery – Doppelreihe Damm schwarz, unverfrüht (links)
Parlando – Freiland flach, strohverspätet (rechts). 08.05.2025 (kopm)

Erdbeeren - Kulturtechnik

Ab Erntebeginn ist das **saubere Auspflücken** von befallenen oder verletzten Früchten eine wichtige Massnahme gegen die Verbreitung von Botrytis und anderen Fruchtfäulen. Bestände sauber halten, gilt später auch für Parzellen zur Selbstpflücke.

Neupflanzungen:

Planen Sie jetzt die **Normalkulturen mit Frigo**, spätere **Terminkulturen oder Pflanzungen für die Durchkultur**. Eine rechtzeitige Vorbereitung macht bei Dammkulturen Sinn, um möglichst optimale Bodenverhältnisse zu nutzen und damit die Dämme sich gut setzen können. Frigos ohne Beerntung werden dann später, ab Mitte Juni bis Anfang Juli, gepflanzt.

Düngung bei Terminkulturen und Remontierenden nicht vergessen. Nährstofflücken (kalte, nasse Witterung, schwaches Wachstum) können durch biokompatible Flüssigdünger reduziert werden. Kalium-Dünger dürfen nur bei nachgewiesenem Bedarf (Vorliegen einer aktuellen Bodenanalyse) eingesetzt werden.

Remontierende Erdbeeren (Immerträger) – Ranken entfernen

Die Ranken bei remontierenden Erdbeeren fortlaufend entfernen. Die Blüten bei schwachen Beständen weiterhin entfernen, bis die Entwicklung der ersten beiden grösseren Blätter erfolgt ist.

Verspätete Sortenblöcke sind **rechtzeitig mit Stroh einzustreuen**, bevor die Fruchtstände sich absenken. Zuvor kann bei Bedarf **zurückhaltend Schneckenkorn** ausgebracht werden. Dabei die Anwendungsvorschriften genau beachten. (kein Schneckenkorn auf Früchten!)

Erdbeeren Pflanzenschutz (betrifft vor allem späte Bestände)

Fruchtfäulen

Trotz des sonnigen Wetters darf die Gefahr von Infektionen mit Fäulnispilzen bei späten Kulturen jetzt nicht unterschätzt werden. Für eine Infektion mit Botrytis reichen bereits taunasse Nächte aus.

Botrytismittel mit sehr kurzer Wartezeit sind: Taegro (3T) und Amylo-X (0 Tage), sowie Serenade ASO, Botector und Prestop (0 Tage), mit Teilwirkung.

⇒ Für die Bio-Strategie gegen Botrytis, [siehe Bio-Beeren-Bulletin Nr. 2, S. 2-3](#)

Echter Erdbeermehltau ist bei warmem Wetter und vor allem in Tunnelkulturen wieder gut zu beachten, besonders in Beständen mit Befall im Vorjahr oder anfälligen Sorten (z.B. 'Lambada', 'Darselect', 'Elianny'). Zur Blüte können Botrytismittel mit guter Breiten-Wirkung auf Mehltau und Blattflecken verwendet werden.

Bei Befall die Behandlung mit Vitisan (0.5 %) alle 5 Tage zu wiederholen, 2-3 Behandlungen mit viel Wasser. Falls der Spritzbelag nicht abgewaschen wird (z.B. gedeckte Erdbeerkulturen), kann die Aufwandmenge und die Häufigkeit der Applikationen reduziert werden, zum Beispiel alle 7 Tage mit 0.3 %. Bei Armicarb (0.3 %) Behandlungen im Abstand von 8 Tagen durchführen, in Mischung mit Vacciplant 0.1% (1 l/ha). Anwendungen gegen Botrytis mit Amylo-X haben auch eine Teilwirkung auf Erdbeermehltau.

Besonders in geschützten Kulturen ist die Entwicklung bei den Schädlingen **gut zu beobachten**: v.a. der Zuflug von Blattläusen, die Entwicklung von Thripsen und Spinnmilben, Blütenstecher (in waldnahen Kulturen) und weitere Gelegenheitsschädlinge. Vor allem bei höheren Temperaturen können die Schädlingspopulationen sehr rasch zunehmen. Wenden Sie möglichst auch vorbeugende Massnahmen an (z.B. blaue Leimbänder gegen Thripse) und beginnen Sie rechtzeitig mit der Bekämpfung. Das gilt in besonderem Masse für den Einsatz von Nützlingen.

Der Befall mit **Blattläusen und Spinnmilben** ist im Freiland stark witterungsabhängig.

Bekämpfung Blattläuse und Spinnmilben:

Zur Verfügung stehen bei Bedarf:

- **Fettsäuren** (Kaliumsalze/Natriumoleate) Natural, Neudosan neu, Siva 50, Vista. Biohop Delmion, LOTIQ, Oleate 20 (1 Woche Wartefrist, nützlingsschonend). Diese Produkte haben eine Kontaktwirkung. Für eine gute Wirkung ist eine gute Benetzung der betroffenen Pflanzenteile wichtig.
- **Neem-Produkte** (mit Ausnahme von Oikos und Sigid Neem) Konzentration: 0.3 %, Aufwandmenge: 3 l/ha, Wartefrist 3 Tage, max. 3 Behandlungen. Ist nützlingsschonend und wirkt vor allem auf Jungtiere. Für eine gute Wirkung sind zwei Behandlungen im Abstand von ca. 10 Tagen empfohlen. Produkte auf Basis von Neem wirken teilsystemisch (translaminar) und etwas langsamer als Fettsäuren.

Bekämpfung Blattläuse ohne Spinnmilben

Zur Verfügung stehen bei Bedarf:

- **Pyrethrum FS** (0,05%), **Parexan N und Sepal** (0,15%) (Wartefrist 3 Wochen, Spe3-Auflagen, Bienen-Tox beachten) erfassen neben Blattläusen auch Raupen.

Bekämpfung Spinnmilben ohne Blattläuse:

Zur Verfügung stehen bei Bedarf:

- **Maltodextrine** (Majestik, Biohop MaltoMite, Belrose Natura, Glumalt SL)
- **Rapsöl** (Telmion, Genol Plant, Sanoplant Winteröl, Braxol (Wartefrist 3 Tage))

Einsatz von Nützlingen gegen Blattläuse

Für die Bekämpfung von Blattläusen in Beerenobstkulturen stehen verschiedene Nützlinge mit unterschiedlichen Temperaturanforderungen zur Verfügung:

Florfliegenlarven, Schlupfwespen, Marienkäfer und Gallmücken. Über Details zum Einsatz informieren die Nützlings-Lieferanten.

Bei starkem Blattlausbefall ist vor dem ersten Nützlingseinsatz eine Anwendung mit einem nützlingsschonenden Pflanzenschutzmittel sinnvoll. Dazu gehören die Fettsäuren.

Bei PSM-Einsätzen vor geplantem Nützlingseinsatz, unbedingt die Persistenz ('Wirkungsdauer') der Produkte beachten (vgl. PSM-Liste Beeren Seiten 31&32). Auch die Nebenwirkungslisten als App von Biobest und Koppert können eine schnelle Entscheidungshilfe auf dem Feld darstellen (Link: [Biobest Nebenwirkungsliste](#))

Einsatz von Nützlingen gegen Spinnmilben

Im geschützten Erdbeeranbau gelangen gegen Spinnmilben, Blattläuse, Erdbeermilben, Thripse und Dickmaulrüssler Nützlinge zum Einsatz:

- Raubmilben (*Phytoseiulus persimilis*) gegen Spinnmilben.
- Raubmilben (*Amblyseius cucumeris*) gegen Erdbeermilben
- Raubmilben (*Amblyseius andersoni*): Zulassungsnummer W 7594
Zulassung im Beerenbau allgemein (alle Beerenarten) gegen Erdbeermilben und Spinnmilben
- Schlupfwespen (*Aphidius colemani*, *Aphidius ervi* und *Aphelinus abdominalis*), räuberische Gallmücke (*Aphidoletes aphidimyza*) und Florfliegenlarven *Chrysoperla carnea* gegen Blattläuse
- Raubmilben (*Amblyseius cucumeris*) und Raubwanzen (*Orius laevigatus*) gegen Thripse
- Nematoden (*Heterorhabditis bacteriophora*) gegen Dickmaulrüssler (*Otiorhynchus sulcatus*)
-

Ein Einsatz der beiden **Raubmilbenarten** *Amblyseius californicus* und *Phytoseiulus persimilis* sollte bei Befallsbeginn rechtzeitig erfolgen. Pro Quadratmeter sollten fünf Raubmilben jeder genannten Art ausgebracht werden. Wöchentliche Anwendung empfohlen, bis eine gute Etablierung der Raubmilben zu beobachten ist. Überwachung!

Strauchbeeren – aktuelle Situation

Bei den **Himbeeren** sind die Blütenknospen an den Lateralen erkennbar. Verfrühte Sommerhimbeeren und Herbsthimbeeren-Doppelernte sind am Blühen. **Brombeeren** zeigen erste Blüten an den Seitentrieben. Die Ribes-Arten haben abgeblüht und befinden sich in der Phase der Fruchtbildung. Bei Maibeeren stehen frühe Sorten in Ernte.

Bei den **Heidelbeeren** sind frühe Bestände abgeblüht, befinden sich in der Phase der Fruchtbildung, spätere Sorten/Lagen stehen unmittelbar vor der Blüte.



Heidelbeeren Duke (links) und Johannisbeere Jonkher van Tets Mitte) in der Phase der Fruchtbildung. Brombeere Navaho (rechts) mit ersten offenen Blüten (12.05.2025, kopm)

Strauchbeeren - Kulturtechnik

Bis Ende Mai können noch **Neupflanzungen von Himbeeren** als Grünpflanzen erfolgen. Sowohl für einjährige Kulturen als auch für Dauerkulturen oder für die Anzucht von Long Canes.

Bei bestehenden Sommerhimbeer-Dauerkulturen sind die Neutriebe normalerweise bis etwa Anfang Ernte zu entfernen. In höheren Lagen oder Jahren mit später Vegetation sollte man die Neutriebe nicht zu spät entfernen (bis Anfang Juni). Aber nicht erst dann anfangen.

Je früher, desto besser, umso einfacher ist die Arbeit und umso besser die Durchlüftung der Anlage = vorbeugender Pflanzenschutz.

Auch bei der Kultur von **Long Canes** (bei nur einer Ernte) weiter alle Bodentriebe entfernen und späte Sätze zur Pflanzung vorbereiten. Bis Anfang Juni sind die letzten Sätze zu pflanzen, es vergehen um diese Zeit etwa 8 Wochen von Pflanzung bis Beginn Ernte.

Bei **Herbsthimbeeren** werden all jene Bodentriebe komplett abgeschnitten, die Schäden aufweisen (Frost-Rindenrisse, absterbende Teile, fehlende Triebspitze, Seitentriebe in den Blattachseln).

Es bleiben circa 10 gesunde Triebe pro Laufmeter stehen (Selektion).

Auch Bodentriebe ausserhalb der Reihe entfernen, damit der Bestand nicht zu dicht wird. Verbleibenden Trieben Halt geben, anbinden, einschlaufen.

Bei **Brombeeren** sollten übergrosse Neutriebe ganz entfernt werden, da sie anfälliger gegenüber Frost und Krankheiten sind als normale Triebe. Es sollten nur 4-6 Neutriebe pro Pflanze belassen werden. Gibt es zu wenige Neutriebe, können übergrosse Triebe auf 2–3 Knospen zurückgeschnitten werden, um das Wachstum von 2–3 kleineren Ruten zu fördern.

Johannisbeeren: Neue Jungruten (Bodentriebe) auf zwei bis drei reduzieren (siehe Foto). An Seitentriebe mit Früchten die Spitzen einkürzen, das ergibt einen lichter Bestand und ein besseres Klima während der Fruchtentwicklung und Ernte.



*Triebselektion Johannisbeere:
vorher / nachher (Foto thoh)*

Düngung (Nachdüngung) bei allen Strauchbeeren planen. Besonders aber bei Himbeeren und Brombeeren. Beim Fruchtansatz sollte die zweite Düngergabe (Nachdüngung) erfolgen.

Auf Magnesiummangel bei Himbeeren achten (=Chlorosen auf älteren Blättern, untere Blätter der Jungruten, im Inneren der Rute bei Tragruten).

Korrekturen gegen Mangel über Bewässerung oder mit Blattdüngern (Achtung: bei starker Sonneneinstrahlung Blattdünger mit Vorsicht einsetzen).

Strauchbeeren – Pflanzenschutz

Rubus-Arten

Bei den **Brombeeren und Himbeeren: Botrytis** ab Blühbeginn mit den Mitteln. Teldor hat dabei 1 Woche Wartefrist und die anderen Mittel 2 Wochen. Im Freiland ist auch Signum gegen Botrytis zugelassen mit 3 Tagen Wartefrist (max. 2 x).

Gegen **Botrytis** kann mit Amylo X (WT 0 Tage), Serenade ASO (WT 0 Tage) oder Botector (WT 1 Tag) im Freiland behandelt werden, keine Wartefrist.

Gegen **Rutenkrankheiten** kann mit Kupfer vor der Blüte und nach der Ernte eine gewisse Teilwirkung erzielt werden (max. 2 kg metallisches Kupfer/ha/Jahr).

Gegen **echten Mehltau bei Brombeeren** ist neben Armicarb neu auch Schwefel bewilligt. Vorsicht mit Schwefel bei hohen Temperaturen v.a. unter Witterungsschutz.

Folgende Schädlinge sind bei Himbeeren und Brombeeren zu beachten:

Blattläuse, Spinnmilben, Himbeerkäfer und Blütenstecher sollten regelmässig kontrolliert werden – Spinnmilben vor allem in Beständen unter Regenschutz.

Ribes-Arten

Bei Johannisbeeren gegen **Blattfallkrankheit** stehen ab Beginn Blüte **Fungizide auf Kupferbasis** mit 3 Wochen Wartefrist zur Verfügung.

Bei **Johannis- und Stachelbeeren** war der **Mehltaudruck** bisher eher tief, steigt aber mit wärmeren Temperaturen schnell an. Mit kurzer Wartefrist ist nur Armicarb mit 3 Tagen einsetzbar (nur in Freilandkulturen). Der Mehltaudruck ist besonders gut zu beachten bei empfindlichen Stachelbeersorten und der Johannisbeersorte Haronia. Bei der Sorte Rovada hat der Mehltaudruck in den letzten Jahren zugenommen. Vor allem bei jüngeren Anlagen und bei trockenem Wetter den Mehltaubefall beobachten. Befallene Triebspitzen entfernen (auch vor einer Behandlung). Das Fenchelölpräparat Fenicur hat eine Teilwirkung gegen Mehltau und Rost.

Sobald erste Blätter voll entwickelt sind, ist eine regelmässige **Blattlauskontrolle** an jungen Blättern, Gerüst- und Jungtrieben der Johannis- und Stachelbeeren **wichtig**. Besonders bei Schönwetterperioden oder unter Foliendächern.

Teilweise reicht eine lokale Behandlung der Triebsspritzen. Ein frühzeitiges Eingreifen verhindert, dass sich die Blätter kräuseln und eine wirksame Behandlung erschweren. Aufgrund des milden Winters/Frühlings sind viele überwinterte Blattläuse bereits aktiv.

Der **Wirkstoff Azadirachtin A** (Neem-Produkte mit Ausnahme von Oikos und Sigid Neem) ist in Ribes- und Rubusarten und Holunder gegen Blattläuse zugelassen (max. 2 Behandlungen - im Abstand von 7 Tagen, Wartefrist 1 Woche). Bei den Wirkstoffen Pyrethrine ist eine Wartefrist von 3 Wochen und Spe3-Auflagen und Gefährlichkeit gegenüber Bienen (Spe8) zu beachten.



Früher Blattlausbefall an Johannisbeere, 12.5.25
(Foto kopm)

Gegen den **Johannisbeerglasflügler** (es kam 2024 in einigen Anlagen zu sehr starkem Befall) können zur Verwirrung die Pheromondspender (Isonet Z) jetzt aufgehängt werden. Für Flächen kleiner als 1 ha sollten, rund 600 Dispenser/ha aufgehängt werden. Bei grösseren Flächen kann die Dichte reduziert werden.

Heidelbeeren

Heidelbeeren sind in Vollblüte oder abgehende Blüte, bei Fröhsorten ist die Blüte bereits vorbei. Falls Botrytis ein Problem war in den letzten Jahren, können Behandlungen in die Blüte mit Amylo-X oder Serenade ASO (Bacillus amyloliquefaciens) helfen, den Druck zu reduzieren. Bei Heidelbeeren unter Regenschutz sollte das kaum ein Problem sein. Auf Blattläuse kontrollieren und allenfalls bekämpfen. Gegen Frostspanner kann ein Bacillus thuringiensis Präparat (Delfin, Dipel) bei warmer Witterung, oder Pyrethrin (bienengefährlich, SPE-3-Auflagen beachten) eingesetzt werden.

Veranstaltungen, Hinweise

Hinweise

Aktuelle Notfallzulassungen für Beerenkulturen:

Es liegen für 2025 vom BLV bisher folgende Notfallzulassungen (Allgemeinverfügungen) vor, die Beerenkulturen betreffen:

- 9.4.2025 bis 31.10.2025: gegen Kirschessigfliege: Nekagard 2, und Nekapure 2
- 8.5.2025 bis 31.10.2025: gegen Wanzen in Erdbeeren: Spinosad
- **17.06.2025** Erfahrungsaustausch Biobeeren in Niederbüren SG. [Infos und Anmeldung](#).
- **16.07.2025** Beerenhöck Göttingen: Präsentation der Beerenversuche (auf dem Versuchsbetrieb in Göttingen TG)

Allgemeine Hinweise

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl

der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Detailliertere Informationen entnehmen Sie der Betriebsmittelliste des FiBL ([PDF](#) | [online Suche](#)) sowie der „Pflanzenschutzmittelliste Beeren“ der Agroscope (Agroscope Transfer Nr. 563 / 2025; Achtung immer die «Spalte Bewilligt in Bio (x)» beachten) ergänzt mit den Daten von [Agrometeo](#) und [Sopra](#).

Auf Bio Suisse-Betrieben dürfen nur Produkte eingesetzt werden, welche in der [Betriebsmittelliste des FiBL](#) aufgeführt sind. [Notfallzulassungen](#) des BLV sind nur dann für Bio Suisse Produzenten auch gültig, wenn sie im [Korrigenda](#) der Betriebsmittelliste des FiBL ebenfalls aufgeführt werden. Für **Praxisversuche mit noch nicht bewilligten Produkten oder auf noch nicht bewilligten Kulturen (Lückenindikationen)** ist im Voraus eine [Bewilligung beim FiBL zu beantragen](#).

Detaillierte Informationen zu allen Produktionstechniken im Beerenanbau können dem „[Handbuch Beeren](#)“ entnommen werden.

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Betriebe, die sich für ein **Produktionssystem nach DZV** angemeldet haben, müssen sich genau informieren, welche von den hier empfohlenen Mittel, unter Umständen nicht einsetzbar sind wegen der Einschränkungen für das vom Betrieb gewählte Produktionssystem.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Alle Angaben zu Pflanzenschutzmitteln ohne Gewähr, bitte beachten Sie die aktuellen Auflagen und Anwendungseinschränkungen gemäss BWL im Internet unter <https://www.psm.admin.ch/de/produkte>

*Autorenteam: Fachstellen der Kantone + FiBL
thoh; kopm; ts; siej; beth; juda; kogb; marc*